

Bitte beachten Sie, dass der ursprüngliche Beschlussvorschlag in den Vorlagen im Beratungsgang nicht verändert wird. Abweichende Beschlüsse der befassenen Gremien können Sie den Anlagen, Niederschriften oder den Beschlussauszügen im Gremienportal entnehmen.



STADT
NIDDERAU

Antrag	
- öffentlich -	
AT-28/2022	
Antragssteller:	CDU
Fachdienst:	30 FBL Ordnungswesen
Sachbearbeiter/in:	Bärbel Klaus
Datum	12.09.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Stadtverordnetenversammlung	22.09.2022	beschließend
Haupt- und Finanzausschuss	09.11.2022	beschließend

Betreff:

Antrag der CDU zur Prüfung was bei einem Blackout den Bürger:innen bevorsteht und welche Möglichkeiten es gibt um solch ein Szenario zu verhindern bzw. zu überstehen

Antrag:

Der Magistrat und die Verwaltung werden beauftragt, Szenarien zu prüfen was der Bevölkerung blüht, wenn es zu Ausfällen der Versorgung bei Strom, Gas, Heizöl, Benzin und Diesel kommt.

Finanzielle Auswirkungen:

Begründung:

Auf Grund der Knappheit an Energierohstoffen und der damit verbundenen Preisexplosion wird es zu Engpässen bei der Energieversorgung kommen.

-Wie soll die öffentliche Ordnung aufrechterhalten werden, wenn auf Grund von Stromausfällen keine öffentliche behördliche Kommunikation mehr möglich ist?
-Wenn dann Internet-Knotenpunkte und deren Straßenverteiler auf Grund von Stromausfall nicht mehr funktionieren?
-Die digitale Kommunikation, welche in unserer Bevölkerung Standard ist, ist für eine solche Notfallsituation nicht ausgelegt. Wie sollen Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und die örtliche Ordnungsbehörden weiter Ihren Betrieb sicherstellen?
-Wie sollen Ärzte Ihren Praxisbetrieb aufrechterhalten und medizinische Versorgung gewährleisten?
-Wie sollen die Lebensmittelmärkte Ihre Kühlketten aufrechterhalten und die Bevölkerung weiter mit Lebensmittel versorgen?

Ich denke, dass wir als Kommune dringenden Handlungsbedarf haben, da der Winter bevorsteht. Es können dann Heizanlagen ausfallen und es kann auch noch durch Frostschäden zu Engpässen bei der Wasserversorgung kommen.

Weiterhin sollten auch noch die Energieversorger mit einbezogen werden. Wir als Stadt sollten die Anschaffung zusätzlicher mobiler Stromerzeuger prüfen und vorantreiben.

Weiterhin sollte die Stadt prüfen, ob Photovoltaik Anlagen mit Speicher gebaut werden können. Es ist 5 vor 12 und höchste Zeit zum Handeln.

Freigabe:

gez. Andreas Bär
Dezernatsleiter/in

gez. Alexandra Nolte
FB-Leiter/in

gez. Bärbel Klaus
FD-Leiter/in / Sachbearbeiter/in

Anlage(n):

1. Antrag_48_Blackout_STVV_2022-09-22